

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	11
<b>Einleitung: Das Unbehagen an der Technik und die Macht des Rechts</b>	15
Die Ausgangslage und die Gegenstände der Diskussion	15
<i>Die Vielfalt der Nutzungen</i>	17
<i>Die Problemfelder im Einzelnen: Individualrechte und Allgemeininteressen</i>	18
Was kann das Recht bewirken?	20
<i>Maßstäbe setzen</i>	20
<i>Die Ordnung der Werte</i>	21
<i>Wertungswidersprüche und -unsicherheiten</i>	22
<i>Die Bestimmung der Akteure, Verantwortlichen und Nutznießer</i>	24
Die offenen Flanken des Rechtsschutzes – und wie sie zu schließen sind	27
<b>Erster Teil: Die Rechte des Individuums</b>	32
Freiheit und Freiheiten	32
<i>Die einschlägigen Grundrechte</i>	32
<i>Freiheit im Netz</i>	33
<i>Informationsfreiheit versus Geheimsphären</i>	36
<i>Grundrecht auf Internet?</i>	39
Das vermeintliche Ende der Privatheit	42
<i>Tatsachen und Legenden</i>	44
<i>Das Gedächtnis der Computer und die Lücken im Netz</i>	45
Die Dimensionen des Persönlichkeitsschutzes	47
<i>Die Extremposition: Abschirmung von der Gesellschaft</i>	48
„Öffentlich“ gegen „privat“	49
<i>Würde, Freiheit, Selbstbestimmung</i>	50
<i>Die Geschichte des Persönlichkeitsrechts</i>	51
<i>Von „Verwaltung“ zu „Verdатung“</i>	53
<i>Der Schutz der freien und unbefangenen Kommunikation</i>	55
Das Grundmuster der Risikodiskussion	56
<i>Möglichkeit und Wirklichkeit der Techniknutzung</i>	56

<i>Zwei Beispiele für Risiko-Phantasien</i>	59
<i>Misstrauen auf allen Ebenen</i>	60
<i>Die Beschwörung des Unrechtsstaates</i>	63
Verdattet und verkauft? Die Standardbeispiele	65
<i>Persönlichkeitsprofile aus Kundendaten</i>	65
<i>Schutz vor Belästigung – und vor wirklichen Nachteilen</i>	67
<i>Das Beispiel Vorratsdatenspeicherung</i>	70
<i>Kritik des Vorratsdaten-Urteils</i>	73
<i>Ein neues Szenario: Die Überwachungsmaschine</i>	75
<i>Der Computer als Privatsphäre</i>	76
Kriminalität und Missbrauch im Internet	78
<b>Zweiter Teil: Die ökonomische und technische Perspektive</b>	80
Geschäftsmodelle und Risiken	80
Der Streit um das Urheberrecht: Das Ob und das Wie	82
<i>Die Gewöhnung an Unentgeltlichkeit</i>	82
<i>Der Kampf um die Rechtspositionen</i>	83
<i>Alternative Regelungsmodelle</i>	87
Freiheit vom Staat und Schutz durch den Staat	88
<i>Grundrechtskonflikte und Interessenabwägungen</i>	88
<i>Exkurs: „Lernen im Netz“ statt „Schule vor Ort“?</i>	91
Das Netz und die Netze: Neutralität, Kapazität und Sicherheit der Datentechnik	92
<i>Was bedeutet Netzneutralität?</i>	92
<i>Die Störanfälligkeit des Netzes</i>	94
<i>Das Netz und die Netze</i>	95
<b>Dritter Teil: Neue Formen der Demokratie</b>	97
Der weltweite Protest und die Ziele der Internet-Demokraten	97
<i>Transparenz der Politik, informierte Bürger</i>	97
<i>Enthüllungsplattformen und Open Government</i>	101
Voraussetzungen funktionierender Demokratie	103
<i>Direkte und indirekte Volksvertretung</i>	103
<i>Demokratie braucht Zeit</i>	108

Elektronische Wahlen und alltägliche „Verflüssigung“ der Demokratie?	110
Bessere Politik durch mehr Technik – ein schöner Traum	113
<b>Vierter Teil: Fazit und Konsequenzen</b>	119
Freiheit oder Angst, Resignation oder Aufbruch?	119
<i>Macht der Computer und Gegenmacht der Nutzer</i>	120
<i>Hacker als Agenten des Fortschritts?</i>	121
<i>Verantwortung für Datensicherheit</i>	123
<i>Regulierte Selbstregulierung als pragmatisches Konzept</i>	124
Die Pläne von Parteien und Regierungen	125
Was also heißt Netzpolitik?	129
Die Verantwortung des Staates für Persönlichkeits- und Datenschutz	130
<i>Das Dauerthema Sicherheitspolitik</i>	130
<i>Datenschutz ist kein Allheilmittel und kein Selbstzweck</i>	131
<i>Irrwege der Rechtsentwicklung</i>	132
<i>Trotz allem: Reformansätze</i>	136
<i>Spezialrecht für das Internet?</i>	138
<i>Die EU-Datenschutz-„Grundverordnung“: eine Autobahn zur Bürokratisierung</i>	141
<i>Die Fortsetzung der nationalen Datenschutzdebatte</i>	144
Die Verantwortung für Infrastruktur und Rechtsordnung der Internettirtschaft	146
Kontrolle oder Vertrauen	147
<b>Literaturverzeichnis</b>	149

